

GYMNASIUM AUGUSTUM
DER STADT
GÖRLITZ.

Bericht

über das

Schuljahr 1901/1902

erstattet vom

Gymnasialdirektor Professor E. Stutzer.

Beigegeben ist für die Schüler der Anstalt: **Heimatkunde**. Zweiter Teil. Einzelschilderungen.

GÖRLITZ.

Druck von Hoffmann & Reiber,

1902.

1902. No. 208.



480

6

208.



GYMNASIUM AUGUSTUM

DER STADT

GÖRLITZ

Bericht

Schuljahr 1901/1902

Verlag

Gymnasialdirektor Professor H. Schuler

Verantwortlich für die Inhalte der Inhalte: Bibliotheksdirektor Herr ...



Druck von ...

1902. 26. 284.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

No.	Lehr- Gegenstände	Gymnasial-Klassen													Vorschule			Summa			
		0I	UIa	UIb	OIIa	OIIb	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	V	VIa	VIb		1.	2.	3.
1	Reli- gion {	a) evangel.	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3		3	2	2	32
		b) kathol.	2			2			2			2			1	2				9	
		c) jüdisch	1			1			1			1			1					5	
2	Deutsch	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3		3	4	4	9	9	9	70	
3	Latein	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8				121	
4	Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6									66	
5	Französisch	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	4	4							37	
6	Englisch (fac.)	2		2																4	
7	Hebräisch (fac.)	2		2																4	
8	Geschichte	3	3	3	3		3	3	2	2	2	2	2	2						43	
9	Erdkunde				1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	1				
10	Rechnen											2		4	4		5	5	6	26	
11	Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	2								42	
12	Physik	2	2	2	2	2	2	2	2											18	
13	Chemie																				
14	Naturbeschreibung									2	2	2		2	2					10	
15	Schreiben									1			2	2		3	3			11	
16	Zeichnen	2		2		2		2	2	2	2	2	2	2						20	
17	Singen	1			1			1			1	1		1	1	1	1	1	8		
1 Stunde Chorgesang durch alle Klassen.																					
18	Turnen	3		3		3		3		3		3	3	3						24	
																	Zusammen 550.				

1*

2. Übersicht über die Unterrichts-

Nr	Ordinarius	Lehrer	Gymnasial-							Summe der Stunden		
			OI	UIa	UIb	OIIa	OIIb	UIIa	UIIb		OIIIa	
1		Professor Stutzer, Direktor	2 Russ.		4 Griechisch 2 Prosa 2 Geschichte							9
2		Dr. Putzler, Professor		4 Math. 2 Physik		4 Math.			4 Math. 2 Physik			16
3	IVa	Dr. Schneider, Professor			4 Deutsch 2 Griechisch 2 Dichter							19
4	OI	Nietzsche, Professor	2 Deutsch 2 Griechisch									19
5	IVb	Dr. Wetzel, Professor	2 Religiös 2 Geschichte			1 Religiös 2 Geschichte u. Erdkunde			2 Religiös 2 Deutsch			22
6	UIIIa	Dr. Rünger, Professor	4 Latein									20
7	UIIb	Dr. Dühring, Professor	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik					2 Math. 2 Physik		20
8	UIa	Dr. Buchwald, Professor		7 Latein 2 Griechisch								21
9		Dr. Zeitzschel, Professor				2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik 1 Erdkunde				21
10	OIIIb	Dr. Jecht, Professor					2 Deutsch 7 Latein			4 Griechisch		19
11	OIIa	Dr. Sieg, Professor				7 Latein 2 Griechisch		8 Griechisch				19
12	UIIIb	Güther, Oberlehrer								2 Religiös 2 Deutsch		19
13	UIIb	Dr. Sommer, Oberlehrer		7 Latein					7 Latein 2 Griechisch			20
14	UIIa	Dr. Karbaum, Oberlehrer				4 Griechisch	7 Latein					21
15	VIa	Peper, Oberlehrer							2 Religiös			20
16	OIIIb	Dr. Hienwald, Oberlehrer		1 Religiös 2 Griechisch		2 Griechisch						22
17	VIb	Schmidt, Oberlehrer		2 Deutsch 2 Geschichte				2 Gesch. u. Erdkunde		4 Deutsch 8 Latein		21
18		Krüger, Oberlehrer	2 Franzö. 2 Englisch		2 Franzö.		2 Franzö.	2 Franzö.				20
19		Teichert, Oberlehrer		2 Franzö.		2 Deutsch 2 Franzö. 2 Englisch		2 Franzö.		2 Franzö.		22
20	OIIIa	Dr. Hartung, wiss. Hilfslehrer						2 Deutsch		4 Latein 2 Gesch. u. Erdkunde		22
21		Kühn, Zeichenlehrer		2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen				20
22	V	S.-H.: Scholz W.-H.: Deckert Lehrer am Gymnasium				1 Mänscher						21
23	1	S.-H.: Deckert W.-H.: Neumann i. V. Lehrer am Gymnasium										25
24	2	Rothe, Vorschullehrer								2 Religiös 2 Deutsch 2 Zeichnen 2 Naturbesch.		25
25	3	Wiesner, Vorschullehrer								4 Zeichnen		25
26		Biederstätt, Turnlehrer		2 Turnen		2 Turnen		4 Turnen				24
27		Kügler, Oberkaplan				2 katholische Religiös						2
28		Hilgner, Kaplan										2
29		Dr. Freund, Rabbiner				1 jüdische Religiös						1

*) Über die Veränderungen Anfang 1902 s. S. 20.

verteilung bis Ende 1901.*)

Klassen							Vorschule			Summe der Stunden	
OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	V	VIa	VIb	1	2		3
											9
											16
			4 Latein 4 Franzö. 2 Geschichte								19
		2 Religiös 2 Latein									19
			1 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde								22
	2 Religiös 2 Deutsch 2 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde										20
	2 Math.										20
		4 Griechisch 2 Franzö.									21
1 Physik			4 Mathematik u. Naturk.								21
2 Gesch. u. Erdkunde											19
											19
1 Math.	2 Naturk.	2 Deutsch 2 Math. 2 Gesch. und Erdkunde 2 Naturk.									19
											20
						8 Latein					21
6 Griechisch						4 Deutsch 8 Latein					20
2 Religiös 2 Latein	6 Griechisch										22
							4 Deutsch 8 Latein				21
2 Deutsch 2 Franzö.	2 Franzö.										20
											22
						8 Latein					22
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						20
			2 Religiös			4 Zeichnen 2 Erdkunde 2 Schreiben 1 Singen	1 Singen	2 Religiös 2 Schreiben 1 Singen	1 Singen		24
			1 Schreiben								25
			2 Erdkunde 2 Naturbesch.			2 Religiös 2 Deutsch 2 Naturk.		4 Deutsch 5 Zeichnen 1 Erdkunde			25
						2 Religiös 2 Griechisch 2 Naturbesch. 2 Schreiben		2 Religiös 2 Deutsch 2 Zeichnen 1 Ansch.			25
						4 Zeichnen		2 Schreiben 2 Deutsch 4 Zeichnen 1 Singen			25
Turnen	2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen						24
katholische Religiös						2 katholische Religiös					2
								2 katholische Religiös			2
jüdische Religiös						1 jüdische Religiös		1 jüdische Religiös	1 jüd. Relig.		5



3. Kurze Übersicht über
a) Lehr-, Lese- und Lernstoffe

Gegenstand	Oberprima	Unterprima	Obersekunda	Untersekunda
Ev. Religion	Römerbrief u. der erste Korintherbrief mit Auswahl, Confessio Augustina (Art. 1—XVI, XVII, XX.) Glaubenslehre im Anschl. an die Lektüre. Vervollständigung der Kirchengeschichte.	Kirchengeschichte der ältesten Zeit, Germanische Missionen, Mönchtum, Scholastik, Mystik und kirchliches Leben. Geschichte der Reformation und ihre Vorbereitung. Die wichtigsten Sekten. Das Evangelium Johannis.	Apostelgeschichte und Jakobusbrief. Wiederholungen früherer Personen, Lebensbilder der Apostel und anderer biblischer Personen. Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reich.	Geschichte des Reiches Gottes im alten u. neuen Bund im Anschluss an die Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem A. T., namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften und dem Ev. Luk. Vertiefende Wiederholung der Bergpredigt.
Kathol. Religion	Sittenlehre. Wiederholungen aus d. Glaubenslehre, Kirchengeschichte.	Comb. mit Ober-Prima.		
Deutsch	Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmten Zeitgenossen, sowie bedeutend. neuerer Dichter. Goethe, Schiller, Über das Erhabene, Über das Vergnügen zu trag. Gegenständen, Über die tragische Kunst, Über das Pathetische. Schiller, Braut v. Messina, Shakespears, Coriolan, Priv. Lessing, Haub. Dramat. n. A.; Klassische Dramen (Lessing, Goethe, Schiller, Kleist.)	Lebensbilder aus der deutschen Literaturgesch. von Beginn des 18. bis zu Ende des 18. Jahrh. Lessing, Laokoon, einige Oden Klopstocks; Schill. und Goethes Gedanken. Lyrik. Schiller, Braut v. Messina, Priv. Lessing, Kleiners Abhandlungen; Goethe, Wahrheit und Dichtung.	Das Nibelungenlied u. Proben aus dem Urtext. Ausblicke auf d. nordisch. u. deutsche Sagenkreise des Mittelalters. Sprachgeschichte. Belehrungen. Vorträge nach freier Wahl. Goethes: Walters Gedichte in Auswahl; Götz von Berlichingen und Maria Stuart.	Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Übungen im Disponieren, Deklamieren u. in freien Vorträgen. Lektüre: Die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Glocke; Schillers Wilhelm Tell u. Jungfrau von Orléans; Lesen und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuchs. Zweifelhentlich ein Aufsatz.

die Lehraufgaben.
des Pflichtunterrichts.

Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta
Wiederhol. d. Katechismus. Reformationgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Geschichte des Reiches Gottes im N. Testament. Lesen entsprechend, biblischer Abschnitte, eingehend die Bergpredigt und einige Gleichnisse, Sprüche und Lieder. In Verbindung m. d. Wiederholung der Lieder kurzer Abriss der Geschichte des evang. Kirchenliedes.	Das Reich Gottes i. Alt. Testament. Lesen entsprechender biblisch. Abschnitte, dazu u. Psalmen, Stellen u. d. Propheten. Repetition d. Katechismus, Erklärung und Erlernung des 4. u. 5. Hauptstückes. Wiederholung und Erlernung von Sprüchen u. Kirchenliedern. Belehrungen über das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen.	Wiederholung der Afg. der VI. u. V. Erklärung des 3. Hauptstückes. Einteilung der heil. Schrift, Reihenfolge der Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders v. neutestamentlichen Abschnitten behufs Erlernung u. Sprüchen u. Kirchenliedern. Vertiefender Wiederholung der in VI u. V behandelten bibl. Geschichten, Sprüche und 4 Kirchenlieder.	Wiederholung des 1. Hauptstückes. Neu: 2. Hauptst. mit Erklärung, 4 Kirchenlieder. Ausw. biblischer Geschichten d. Neuen Testaments. Katechismusprüche und Schriftstellen.	Auswahl biblischer Geschichten d. Alten Testaments. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Erklärung. Einprägung einer näheren Zahl von Katechismusprüchen und bibl. Schriftstellen, sowie von 4 Kirchenliedern.
Glaubenslehre: Die hl. Sakramente, die letzten Dinge. — Die katholische Sittenlehre. — Lebensbilder und Charakterzüge aus der Kirchengeschichte.	Comb. mit Ober-Tertia.	Katechismus: 3. Hauptstück: Von den Gradmitteln. Bibl. Gesch. d. N. T.: Beginnend mit der Gesch. von der ersten wunderbar. Brotvermehrung.	Comb. mit Quarta.	Das Kirchenjahr, Erklärung der sonn- und festl. Evangelien des Kirchenjahres, Lehrstücke, einige Liedertexte und Lebensbilder d. Heiligen. Wiederholung des aus dem Katechismus durchgenommenen Stoffes.
Das Wichtigste aus der Werthbildungslehre; insbesondere Ahdart, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungsilben. Zusammensetzung. Lesen und Erklären von Gedichten und prosaischen Abschnitten. Memorieren einer bestimmten Anzahl Gedichte. In Anschluss daran Besprechung poet. Formen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.	Die wichtigsten grammatisch. Gesetze. Lektüre prosaischer u. poetischer Abschnitte. Erklären u. Memorieren v. Gedichten, besonders Schillers Ball. Die poetischen Formen. A wöchentlich ein Aufsatz. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erklärung des Gelesenen erforderlich sind.	Der zusammengesetzte Satz u. zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Werthbildungslehre. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Übungen im Nacherzählen u. Deklamieren. Rechtschreibübungen und schriftliche freiere Wiedergaben von Gelesenen od. in d. Klasse Durchgenommenem; alle 4 Wochen eine hässliche Arbeit.	Ihr einfache erweiterte Satz u. das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze setzt der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung, deren innerer Zusammenhang mit dem Aufbau des Satzes überall zu betonen ist. Wöchentliche Diktate zur Erübung der Rechtschreibung u. der Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen. Lesen von Gedichten u. Prosastücken im Anschluss an Lesebuch. Mündliches Nacherzählen von Vorberzählten und Gelesenen. Auswendiglernen u. möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten.	Grammatik: Redeweise, Deklinationen und Konjugationen; Unterscheidung der starken und schwachen Formen, Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken. In Anschluss an das Lesebuch. Mündliches Nacherzählen von Vorberzählten und Gelesenen. Auswendiglernen u. möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten.



Gegenstand	Oberprima	Unterprima	Obersekunda	Untersekunda
Latein	Gelosen Tac. Hist. Auswahl, Cic. in Ver. V, Hor. carm. III, IV, nebst ausgewählten Satiren und Episteln.	Cic. Epist. in Auswahl, Tac. Agricola u. Annalen in Auswahl, Horac. Carm. I, II, Epist. u. Satiren in Auswahl.	Grammat. Wiederholungen, stilist. Zusammenfassungen und synonym. Unterscheidungen. Unvorbereit. Übersetzen aus d. Übungsbuch. 14tägig ein Extemporale od. Exerzitium, vierteljährlich eine Übersetzung ins Deutsche. Liv. XXIII in Auswahl, Virgil Aeneis in Auswahl, Sallust Catil.	Wiederholung und Ergänzung der Casus-, Tempus- u. Moduslehre. Unvorbereitetes Übersetzen aus d. Übungsb. Wöchentlich ein Extemporale od. Exerzitium, vierteljährlich eine Übersetzung ins Deutsche. Gelosen: Cicero pro rege Deiotaro, Ovid. Auswahl aus Metamorph. u. eleg. Gedichten, Livius, B. XXI.
	Grammatik wie OII.			
Griechisch	Soph. Electra, Thuc. VI, m. A., Hom. II, XIII bis XXIV, m. A., Plato, Phaedon m. A., Grammat. Wiederholungen und Zusammenfassungen je nach Bedürfnis.	Demosthenes Olynth. I u. III, de pacis, Phil. III. (bezw. I, Thucyd. I—III in Ausw., Sophocles, Aias, Bias I—XII m. Ausw., Grammatische Wiederholungen und Zusammenfassungen aus allen Gebieten, je nach Bedürfnis.	Homer, Odys. XIII bis XXIV mit Ausw., Herodot VII m. Ausw., Lydus in Eratosthenes, Tempora, Modi, Regentia früh, Perseus, Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung, (teils aus d. Griech., teils ins Griech.).	Wiederholung früherer Passen, Syntax des Nonnos (Kaegi § 113—160), 8tägige schriftliche Arbeiten, meist in d. Klasse, Xen. anab. II, Xen. Hell. III und IV m. Auswahl, Hom. Odys. X—XII mit Auswahl.
	Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche (Klassenarbeit). Übungen im unvorbereiteten Übersetzen.			
Französisch	S.-S.: Maitre Contours (Daudet, Claudis, Manpassant, Coppis, Lesmaître) W.-S.: Trains, Les Origines de la France contemporaine.	S.-S.: Racine, Athalie, W.-S.: Loti, Pêcheur d'Islande.	Sprechübungen, nicht bloss im Anschluss an Gelesenes, in jeder Stunde, Wiederhol. u. Erweiter. des Wort- und Phrasenschatzes, Grammatische Wiederhol. im Anschluss an die Wiederholungsstücke in Pöitz (Übungsbuch B. p. 197 ff.), Lektüre S.-S.: Boissier Gerson et ses amis, W.-S.: Daudet, Lettres de mon Moulin, Gedichte aus Groppe und Haussknecht, Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; Diktate, Übersetzungen ins Französ. nachahmende Wiederholung u. Vorerzählten.	In jeder Stunde Sprechübungen wie in OII unter Erweiterung des Wort- u. Phrasenschatzes, Pöitz, Sprachlehre § 29 bis 89, Pöitz, Übungsbuch B. § 26—60, Lektüre: Malot, Sans famille, Gedichte aus Groppe und Haussknecht, Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; Diktate, Übersetzungen ins Französ. nachahmende Wiederholung u. Vorerzählten.
	Gedichte aus Groppe und Haussknecht, Syntactisches, Stilistisches, Metrisches nach Bedürfnis im Anschluss an Gelesenes. — Sprechübungen wie in OII. Wiederhol. u. Erweiter. des Wort- und Phrasenschatzes. Grammat. Wiederhol. im Anschluss an die Wiederholungsstücke bei Pöitz (Übungsbuch B. pag. 197 ff.) — Alle 3 Wochen 1 Arbeit wie in OII, dazu Übersetzungen aus dem Französischen nach diktierten Texten; in OI nur die letzten Übungen.			

Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta
Fortsetzung und Ergänzung der Tempus- u. Moduslehre, Der daktyloische Hexameter, Stägig ein Extemporale, abwechselnd mit ein. Exerzitium, Casus, Bell. Gall. VII, Ovid. Metamorph. mit Auswahl, Ausgew. Abschnitte aus Bell. Gall. V u. VI.	Wiederholung u. Ergänzung der Kasuslehre, Die Hauptregeln der Tempus- u. Moduslehre, Übersetzen in das Lat. aus ein. Übungsbuch, Stägig eine schriftl. Übersetzung ins Lat. als Klassenarbeit od. als häusliche Arbeit, Casus b. G. I, IV, V, VI, m. A.	Wiederhol. der regelmäßigen Formenlehre, Die wichtigsten u. der Kasuslehre, sowie besonders Wichtiges aus d. Tempus- u. Moduslehre im Anschluss u. Musterbeispiele der Grammatik, Übersetzungsübung, Lektüre: Lat. Lebensbeschreibung u. Ostermann, 8tägig eine Klassenarbeit, abwechselnd mit ein. Hausarbeit, In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung in d. Deutsche als Klassenarbeit.	Wiederholung d. regelmäßigen Formenlehre, Deponentia; unregelm. Formenlehre, Adverbia, Konjunktionen, Präpositionen, Ortsbestimmung, Participium, Accusativ o. Infin., casus stilist. Anweisung, Vokabellernen im Anschluss an den Übersetzungsstoff, Wöchentliche Klassenarbeit im gegenseit. Wechsel mit Hausarbeiten.	Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmäßige und unter Anschluss der Deponentia, Übungen im Konstruieren u. Übersetzen von Einzelsätzen wie leichtern zusammenhängenden Stücken, Vokabellernen im Anschluss an den Lesstoff, ebenso Einübung elementarer syntaktischer Regeln, Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit; im Winterhalbjahre auch dafür eine Übersetzung ins Lateinische als Hausarbeit.
Formenlehre; Wiederholung der Aufgaben in OIII, Die Verba in $\mu\alpha$ u. die wichtigsten unregelmäßigen Verba des att. Dialekts als Abschluss der Formenlehre, Einpräg. d. Präpositionen nach ihren Hauptbedeutungen, Die wichtigsten Regeln der Syntax als Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe in OIII, Mündl. und alle 8 Tage eine kurze schriftl. Übersetzung in d. Griechische zur Befestigung, d. Klassen-Aufgabe, Lekt. zehnte u. d. Lehrbuchs, später Xenophons Anab., Beg. d. Übung I unvorbereit. Übersetz. Erw. d. einprägenden Wortschatzes.	Regelmäßige Formenlehre d. attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschliesslich, Einprägung einzelner syntaktischer Regeln im Anschluss an das Gelesene, Mündliche und alle 8 Tage kurze schriftliche Übersetzungen in das Griechische, meist Klassenarbeit, in der Regel im Anschluss an den Lesstoff, Lektüre nach dem Lesebuch von Kaegi, Einprägung des in den betreffenden Lesestücken vorkommenden Wortschatzes.			
In jeder Stunde Sprechübungen, auch über Vorkommnisse des täglichen Lebens, Erweiter. des Wort- u. Phrasenschatzes, Pöitz, Sprachlehre § 13 bis 28, Pöitz, Übungsbuch B. Stück 1 bis 25, Schriftl. Arbeiten wie in OIII.	Lesen u. Sprechübungen wie in IV, Erweiter. des Wortschatzes, Pöitz, Elementarbuch St. 29—51, Jährlich 15 Arbeiten (Themata wie in IV.)	Einübung einer richtigen Aussprache unter Vorausschickung eines besonderen kurzen Kursum, Lesen u. Sprechübungen in jeder Stunde, Anweisung eines gewissen Wortschatzes, Grammatik u. Lesestücke Pöitz, Elementarbuch St. 1—30, Alle 8 Tage eine kurze Arbeit, Diktate, Übersetz. ins Französ., Nachahmungen, Umformungen, Fragen und Antworten.		

Gegenstand	Oberprima	Unterprima	Obersekunda	Untersekunda
Geschichte	Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preuss.-deutschen Geschichte vom Ende des 16. Jähr. Krieges bis z. Gegenwart. Wiederholungen in zusammenfassenden Überblicken. Priv.: G. Freitag, Aus d. Staats Friede. d. Gr. — Die Erhebung.	Die wichtigst. römisch. Kaiser; deutsche Gesch. bis zum Ausgang des 16. Jähr. Krieges unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Die ausserdeutsche, Verhältn. soweit sie von weltgeschichtlicher Bedeutung sind. Wiederholungen aus der alten Geschichte nach einem Kanon der einprägenden Jahreszahlen.	Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient u. Hellenismus. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach einem Kanon der einprägenden Jahreszahlen.	Deutsche u. preussische Geschichte v. Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen u. wirtschaftlichen Entwicklung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach einem Kanon der einprägenden Jahreszahlen. Die ausserdeutsche Geschichte wie in OIII.
Erdkunde	Allgemeines von Mitteleuropa. Übersicht der Verkehrs- und Handelswege. In mindestens sechs Stunden innerhalb eines jeden Halbjahres zusammenfassende Wiederholungen in Anlehnung an den Geschichtsunterricht.	Erdkunde Deutschlands.	Aussereuropäische Erdteile.	Länderkunde Europas mit Anschluss des deutschen Reichs. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen.
Mathematik und Rechnen	Grundlehren der Kombinatorik und ihre Anwendung auf die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Gleichungen, nach solche höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Übungen in der Trigonometrie und im Lösen planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Die einfachsten Sätze der sphärisch. Trigonometrie und ihre Anwendung auf mathematische Erd- und Himmelskunde, der Koordinatenbegriff. Einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Grössere hässliche und 2 grosse Klassenarbeiten. Häufige kleinere Klassenarbeiten.	Arithmet. Reihen erster Ordnung u. geometrische Reihen, Zinsszins- und Rentenrechnung. Wiederholender Aufbau des arithmetischen Lehrgang. (komplexe Zahl.). Gleichungen, nach solche höh. Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Übungen in der Trigonometrie und im Lösen planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Stereometrie. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde.	Arithmetik; Gleichung, besonders quadratische mit mehreren Unbekannt. Planimetrie: Einige über harmonische Punkte und Strahlen sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Trigonometrie, Geometrie, einfache Dreiecksberechnungen.	Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Planimetrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreis, stetige Teilung. Regelmässige Vielecke. Kreisumfang und -inhalt, Konstruktionsaufgaben. 3 grössere hässliche Arbeiten. Alle 3 Wochen ein Extemporale.

Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta
Deutsche Geschichte v. Ausgang des Mittelalters bis 1740 mit besonderer Berücksichtigung der brandenb.-preussischen Geschichte. Die ausserdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte v. Bedeutung ist. Einprägung von Jahreszahlen wie in IV. Wiederholungen nach einem Kanon der einprägenden Jahreszahlen.	Deutsche Geschichte b. zum Ende des Mittelalters. Die Blütezeit des römischen Reiches unter den grossen Kaisern. Die ausserdeutsche Gesch. soweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte v. Bedeutung ist. Einprägung von Jahreszahlen wie in IV. Wiederholungen der alten Geschichte nach einem Kanon der einprägenden Jahreszahlen.	Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen mit einem Ausblick u. die Hellenismuszeit. Römische Geschichte bis z. Tode des Augustus. Einprägung wichtiger Jahreszahlen; massvoller Beschränkung.	Erdählungen aus den Sagen des klassischen Altertums, sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen (bis Sokrates) und der Römer (bis z. Kriege mit Pyrrhus).	Lebensbilder aus der vaterländischen Gesch., namentlich der neueren.
Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde des deutschen Reichs. Kartenskizzen.	Länderkunde der ausser-europäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen wie in IV.	Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reichs. Entwurf von einfachen Kartenskizzen.	Physische u. politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis der Karte und des Globus.	Grundriss d. physisch. u. mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus, des Reliefs u. der Karte. Die Erdoberfläche im Allgemeinen. Proj. Schles. und Kreis Gültz.
Arithm.; Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstabenausdrücke. Einfache Sätze der Proportionslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Planimetrie: Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über die Flächenähnlichkeit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Alle 4 Wochen ein Extemporale.	Arithm.: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven u. negativen Zahlgrössen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Einfache Gleichungen erst. Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie: Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen u. Winkeln am Kreis. Konstruktionsübungen.	Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldehri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Planimetrie: Propädeutisch-geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Kandy-Roscher bis incl. § 67.	Teilbarkeit der Zahlen. Gemeinsame Brüche. Einfache Regeldehri. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte.	Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbekanntem und benanntem. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst der Übung in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Zeitrechnung. Vorbereitungen z. Bruchrechnung.

Gegenstand	Oberprima	Unterprima	Obersekunda	Untersekunda
Naturwissenschaft	Optik, Himmelskunde, 2. Teil des Galvanismus.	Mechanik, Akustik.	Hydromechanik und Aeromechanik. Wärmelehre.	Elemente der Statik, Akustik, Optik, des Magnetismus, der Electricität, Elemente der Chemie u. Mineralogie.

b) Aufgaben der deutschen Aufsätze,

Oberprima.

1. Wie lernen wir Diomedes bei Homer aus Beiwörtern und Vergleichen kennen?
2. Ein Mensch ohne Wissenschaft ist wie ein Soldat ohne Degen, wie ein Acker ohne Regen.
3. a) Ist der Vorwurf der Undankbarkeit gegen Iphigenie in Goethes gleichnamigem Drama gerechtfertigt?
b) Auf welche Gegensätze in den Charakteren gründet sich die Notwendigkeit des tragischen Endes der Heldin in Schillers „Maria Stuart“?
4. Worin zeigt sich in dem Verhalten der Elektra bei Sophokles die Erhabenheit ihres Charakters? (Klassenarbeit.)
5. Weshalb kann in dem Verhalten des Marquis Posa der entscheidende Beweggrund nicht Freundschaft für Don Carlos sein?
6. Ein niedrer Sinn ist stolz im Glück, im Leid bescheiden; Bescheiden ist im Leid ein edler, stolz im Leiden.
7. Agamemnons Eifersucht als Oberfeldherr war schuld an dem ganzen Unglück der Achäer. (Klassenarbeit.)
8. Unglück selber taugt nicht viel; Doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. (Klassenarbeit.)

Unterprima A.

1. Lorbeer ist ein bitteres Blatt, Dem, der's sucht, wie dem, der's hat.
2. Der deutsche Zug in die Fremde — einst und jetzt.
3. Wieso ist das Gebiet der bildenden Künste enger begrenzt als das der Poesie?
4. Laokoon bei Vergil und das Werk der rhodischen Künstler. (Klassenaufsatz.)
5. Schwert und Pflug.
6. Gellert und Klopstock.
7. Ueber das Verhältnis von Schicksal und Schuld in Schillers „Braut von Messina“.
8. Klassenaufsatz.

Unterprima B.

1. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, Doch dass Menschen wir sind, hebe dich freudig empor!
2. Charakteristik Agamemnons und Achills nach dem ersten Gesang der Ilias.
3. Hat Herodot recht, wenn er behauptet, dass die Perser vorzugsweise von den Athenern besiegt worden seien?
4. Inwiefern entspricht die Laokoongruppe den Anforderungen, welche Lessing hinsichtlich der Wahl des fruchtbarsten Augenblicks und der Vermeidung des Transitorischen an ein Kunstwerk stellt? (Klassenarbeit.)
5. Es liebt die Welt, das Strahlende zu schwärzen Und das Erhab'ne in den Staub zu zieh'n.

Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta
Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweis. über die Gesundheitspflege. Vorbereitender physikalischer Lehrgang (Mechan. Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre).	S. - S.: Botanik. Beschreib. einiger schwer. Pflanzenarten. Wissenschaftliche Beschreibung der Kulturpflanzen. Die wichtigst. Kryptogamen. Pflanzenkrankheiten. W.-S.: Überblick über das Tierreich.	Botanik. Vergleichende Beschreibung verwand. Arten und Gattungen der Blütenpflanzen. Natürl. System. Lebenserschein. der Pflanzen. Niedere Tiere, nützliche u. schädliche, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten.	S. S.: Vollständ. Kenntnis der äussern Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung u. Vergleich. verwandter Arten. W. S.: Wichtige Wirbeltiere, Lebensweise, Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Skizzieren des Beobachteten.	Beschreibung einheim. Pflanzen mit deutlich erkennbarem Blütenbau. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel: ihre Lebensweise, Nutzen, Schaden.

- Welche hervorstechenden Züge im Wesen Isabellas enthüllt uns bereits der erste Akt der „Braut von Messina“?
- Hat der Ausspruch des Ovid: „Prisca iuvent alios, ego me nunc denique natum gratulor“ Berechtigung für ihn und seine Zeitgenossen?
- Entspricht der Sophokleische Ajax Aristoteles' Anforderungen an den Helden einer Tragödie? (Klassenarbeit.)

Obersekunda A.

- Die Not — eine grosse Meisterin.
- Wodurch weiss das Nibelungenlied uns für Siegfried zu begeistern? (Klassenarbeit.)
- Welche Grundzüge des deutschen Nationalcharakters treten uns im Nibelungenlied entgegen?
- Worin liegt es, dass Ritterburgen auch in ihren Ruinen so anziehend sind?
- Wovon singt Walther von der Vogelweide?
- Was fesselt den Menschen an sein Vaterland?
- Die Frauengestalten in Goethes „Götz von Berlichingen“.
- Klassenarbeit.

Obersekunda B.

- Unser Rathaus.
- Krimhild im ersten Teile des Nibelungenliedes.
- Rüdeger von Bechlarn.
- Die Catilinarische Verschwörung. (Klassenarbeit.)
- Deutschland das Herz Europas.
- Was erfahren wir über das Vorleben der Maria Stuart aus Schillers gleichnamigem Stück?
- Mortimer. Ein Lebensbild nach Schiller.
- Klassenarbeit.

Untersekunda A.

- Nutzen und Genuss des Reisens.
- Steter Tropfen höhlt den Stein.
- Gedankengang in Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“.
- Charakteristik des Riccaut de la Marlinière.
- Die Ballade „Der Gang nach dem Eisenhammer“ verglichen mit dem Gedichte „Der Räuber und das Kreuzifix“.
- Vater und Mutter nach Schillers „Lied von der Glocke“.
- Die Rütliszene. Einteilung und Gedankengang.
- Welche Ursachen führten hauptsächlich für Preussen das Unglück von 1806/07 herbei?
- Klassenarbeit.

Untersekunda B.

1. Welche Verdienste hat sich Friedrich Wilhelm, der Grosse Kurfürst, um den brandenburgisch-preussischen Staat erworben?
2. Die irthmischen Spiele.
3. Es ist nicht alles Gold, was glänzt.
4. Die Vorfabel zu Schillers „Wilhelm Tell“.
5. Wodurch lässt sich Rudenz zum Anschluss an Oesterreich bestimmen?
6. Charakteristik Gertruds in Schiller's „Tell“.
7. Die Bestimmung der Glocke. Nach Schillers „Lied von der Glocke“.
8. Welche Ursachen führten hauptsächlich für Preussen das Unglück von 1806/07 herbei?
9. Klassenarbeit.

Anhang.

Verzeichnis der aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek in den einzelnen Klassen gelernten und in den folgenden wiederholten Gedichte.

- VI. No. 79. 82. 83. 86. 101 oder 113. 105. 106. 129. 135. 138. 139. 143.
 V. No. 101. 106. 110. 117. 119. 122. 129. 130. 135.
 IV. No. 96. 98. 103. 112. 116. 117. 119. 134. 126. 187. 179. 169.
 UIII. No. 16. 18. 26. 32. 48. 63. 72I. 88. 214.
 OIII. No. 66. 67. 68. 70. 152 (teilweise). 59. 92. 100. 21.

c) Technischer Unterricht.

a) Turnen und Jugendspiele. Von den 418 Schülern, die das Gymnasium im Sommer besuchten, waren auf Grund ärztlicher Atteste 38 vom Turnunterricht dispensiert, also 8,8 %, von den 413 Schülern des Winter-Semesters waren 35 dispensiert, also 8,7 %. Ausserdem waren 6 Schüler von einzelnen Turnübungen befreit.

Es bestehen bei 15 getrennt unterrichteten Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehören 34, zur grössten 66 Schüler.

Von 2 besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht insgesamt 24 Stunden angesetzt. Den Turnunterricht erteilte Herr Turnlehrer Biederstädt.

Dem Gymnasium steht ein schöner, geräumiger Turnplatz für das Sommerturnen zur Verfügung, sowie im Gymnasial-Gebäude eine Turnhalle, in der **alle** Klassen des Gymnasiums ihren Turnunterricht erhalten. Sie entspricht allen Anforderungen, die man an moderne Turnhallen stellen muss.

Die Jugendspiele sind, wie früher, so auch im vergangenen Jahre gepflegt worden. Es sind wenige Schüler, die sich von diesen Spielen ausschliessen.

Unter den Schülern des Gymnasiums sind 147 Freischwimmer (also 41%).

An dem während des letzten Winters erteilten Handfertigkeitsunterricht haben 18 Schüler teilgenommen. Fertigkeit im Stenographieren besitzen 87 Schüler.

b) Gesang. Der Unterricht wurde in 5 Abteilungen, deren jede 1 Stunde wöchentlich übte, von dem Herrn Scholz bezw. Deckert erteilt. Dass in der Anstalt ein reges Interesse für Musik besteht, beweist der Verein für Instrumental-Musik unter den Schülern der oberen Klassen. Von seinem tüchtigen Streben konnte er Zeugnis ablegen bei dem Winterfest am 30. November, über das unten berichtet wird, und bei der Kaisergeburtstagsfeier.

c) Zeichnen facult. Von UII bis I fand in wöchentlich 2 Stunden das Zeichnen facultativ statt; die Teilnehmer beschäftigten sich mit Naturzeichnen nach Modellen, mit Aquarellieren und Landschaftszeichnen.

4. Aufgaben für die Reifeprüfung.

Ostern 1902.

Deutsch. Unglück selber taugt nicht viel, doch hat es drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl.

Latein. Übersetzung nach Cicero Phil.

Griechisch. Übersetzung aus Isokrates.

Französisch. Übersetzung aus Chateaubriand.

Mathematik.

1. Ein Dreieck zu konstruieren

$$c, t_a : t_b = m : n < c t_a = \varphi$$

2. Von einem Dreieck ist gegeben

$$h_b - h_a = d = 5107,2$$

$$c = 27132$$

$$\alpha - \beta = \delta = 28^\circ 4,3'$$

Wie gross der Flächeninhalt d. Δ ?

3. Ein leuchtender Punkt liegt vom Mittelpunkte einer Kugel, deren Radius $r = 317,2$ ist, um $n-r = 5r$ entfernt; wie gross der beleuchtete Teil der Kugeloberfläche und wie gross ist der ausserhalb der Kugel liegende Teil des Beleuchtungskegels?

4. Wie viel Jahre kann eine Rente von halbjährl. postnum. $r = 1200 \text{ ₰}$ bei Einzahlung von $c = 30\,000 \text{ ₰}$ bezogen werden, wenn der Zinsfuss $p = 3\frac{1}{2}\%$ beträgt (jährl.)?

II. Auswahl aus den Verfügungen.

1. Des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.

29. April 1901. Ein Erlass des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe bestimmt, dass zur **Prüfung der Markscheider** der Nachweis der Schulbildung durch Beibringung des Zeugnisses der Reife für die erste Klasse einer höheren neunstufigen Schule geführt wird.
7. Mai 1901. Die zwölfte **Direktoren-Versammlung** wird für den 11.—15. Juni nach Neisse berufen.
11. Juni 1901. Die „**Lehrpläne** und **Lehraufgaben** für die höheren Schulen in Preussen“ vom Jahre 1901 werden übersandt.
1. Juli 1901. Es wird angeordnet, dass in Zukunft der **Unterricht** vom 1. September an bis zum 15. Mai nicht vor acht Uhr Vormittags seinen **Anfang** nimmt.
14. Oktober 1901. Die **Ferienordnung** für 1902 wird mitgeteilt. 1. Osterferien: Schulschluss Mittwoch, den 19. März, Schulanfang Donnerstag, den 3. April. 2. Pfingstferien: Schulschluss Freitag, den 16. Mai, Schulanfang Freitag, den 23. Mai. 3. Sommerferien: Schulschluss Donnerstag, den 3. Juli, Schulanfang Donnerstag, den 7. August. 4. Michaelisferien: Schulschluss Dienstag, den 30. September, Schulanfang Freitag, den 10. Oktober. 5. Weihnachtsferien: Schulschluss Dienstag, den 23. Dezember, Schulanfang Donnerstag, den 8. Januar 1903.
9. November 1901. Im Auftrage des Herrn Ministers werden mitgeteilt folgende

Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

§ 1.

Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2.

Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3.

In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muss aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: **1. Sehr gut**, **2. Gut**, **3. Genügend**, **4. Mangelhaft**, **5. Ungenügend**, zusammengefasst werden.

§ 4.

Im allgemeinen ist die Zensur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, dass der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

a) für das Gymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).

b) für das Realgymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.

c) für die Real- und Oberrealschule:

Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5.

Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, dass sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig liessen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, dass sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, **widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.**

§ 6.

Inwiefern auf aussergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmässigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7.

Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen massgebend sein muss. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8.

Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteile ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Ver-

weilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Massnahme erforderlich, dass den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9.

Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben massgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10.

Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

**Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
Stutt.**

15. November 1901. Eine neue Ordnung der **Reifeprüfung** wird mitgeteilt.

2. Des Magistrats.

26. November 1901. Mit dem **Ausscheiden** des Herrn Dr. **Hartung** zum 1. Januar 1902 erklärt sich der Magistrat einverstanden, „wenn das Provinzial-Schulkollegium keine Bedenken hegt.“

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Veränderungen im Lehrerkollegium.

Damit ausser der Sexta auch die überfüllte Unterprima geteilt werden konnte, war die Berufung einer neuen Hilfslehrkraft erforderlich. Sie wurde gewonnen in Herrn Dr. **Hartung**.

Geboren am 2. September 1857 zu Rudolstadt, studierte er klass. Philologie und Germanistik in Jena, Tübingen, Leipzig, Halle a. S., woselbst er 1880 resp. 1881 promovierte und das Staatsexamen ablegte. Zum Probejahr wurde er dem Victoriagymnasium zu Potsdam überwiesen (Mich. 1881 bis Mich. 1882), Mich. 1882 wurde er als ordentlicher Lehrer an das städtische Gymnasium zu Brandenburg a. H. gewählt; er schied aus dieser Stellung Ostern 1886, um die Leitung des Pädagogium in Lahn zu übernehmen. Hier war er bis Ostern 1901 thätig.

Schon am 31. Dezember verliess er uns, da er in Detmold zum Oberlehrer am Gymnasium ernannt war. — Am 11. Oktober übernahm vertretungsweise infolge des Ablebens des Lehrers am Gymnasium Herrn Scholz (s. unter 3) der Gemeindegeschullehrer Herr Neumann den Unterricht des Lehrers am Gymnasium Herrn Deckert, während dieser in die Stelle des Verstorbenen einrückte.

M. Neumann ward geboren am 30. September 1874 zu Deutmansdorf, Kreis Löwenberg, bestand die erste Lehrprüfung am 15. September 1894, die zweite Lehrprüfung am 11. Dezember 1896. Er verwaltete die Lehrerstellen in Baierhaus, Kreis Sprottau, und Alt-Röhrsdorf, Kreis Bolkenhain. Seit 1. April 1897 ist er an der Gemeindegeschule in Görlitz angestellt.

An die Stelle des als Pfarrer nach Alt-Reichenau versetzten Herrn Oberkaplans Kügler trat Mitte November Herr Kaplan Kafurke aus Friedland bei Waldenburg.

Durch Ministerialerlass vom 17. Dezember 1901 (U. II No. 3653) ward den Herren Oberlehrern Dr. Jecht und Dr. Sieg der Charakter als Professor verliehen.

2. Prüfung.

Die mündliche Reifeprüfung fand am 26. Februar statt unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Professor Dr. Holfeld; das Patronat ward durch Herrn Stadtrat Doniges vertreten.

3. Gesundheitszustand und Vertretungen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war abgesehen von einigen Winterwochen, in denen Kinderkrankheiten die Vorschule bezw. Sexta entvölkerten, durchaus befriedigend, ebenso der des Lehrerkollegiums, abgesehen von einer unten erwähnten sehr ernsten Erkrankung. Der Hitze wegen fiel die 5. Vormittagsstunde bezw. der Nachmittagsunterricht am 3. Juni und 12. August aus.

Für den zu einer achtwöchentlichen militärischen Dienstleistung einberufenen Herrn Oberlehrer Teichert hatte vom 10. Juni an die Güte 44 Stunden Französisch zu erteilen Herr Gymnasial-Oberlehrer a. D. Dr. Ploetz. Wiederum (vergl. Jahresbericht 1899/1900 S. 21) sei ihm für seine Bereitwilligkeit auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen! Im übrigen ward Kollege Teichert vertreten durch den Direktor und die Herren Oberlehrer Schmidt und Krüger.

Am 14. September 1901 entschlief nach kurzer Krankheit der Lehrer am Gymnasium Herr Scholz. Über 18 Jahre hat er der Anstalt angehört und stets eine unermüdete, segensreiche Thätigkeit entfaltet. Am 18. September geleitete das gesamte Lehrerkollegium und die ganze Schülerschaft den Entschlafenen zu Grabe; bei der Trauerfeier trug der Gymnasialchor einen Gesang vor. Auch durch Nachruf und Blumenspende bezeugte das Lehrerkollegium seine aufrichtige Teilnahme und wird, wie der Direktor bei der Gedächtnisrede auf der Aula besonders hervorhob, das Andenken des wackeren Amtsgenossen allezeit in Ehren halten! Bis zum 1. Oktober musste er vom Kollegium vertreten werden (vgl. 1).

Die Vertretung des Herrn Oberlehrer Dr. Hartung im letzten Vierteljahre ward folgendermassen geordnet. Herr Oberlehrer Teichert übernahm 8 Stunden Latein in V und gab dafür die Geschichte in UII¹ an Herrn Oberlehrer Schmidt und Französisch in OIII¹ an Herrn Oberlehrer Krüger ab. Die VI ward auch im Latein durch Herrn Oberlehrer Schmidt als Ordinarius und im Deutschen durch den Herrn Gemeindegeschullehrer Metasch vereinigt; Herr Oberlehrer Peper erteilte den lateinischen Unterricht in OIII¹ als Ordinarius und den deutschen in UII², während Herr Oberlehrer Schmidt die Geschichte und Erdkunde in jener Klasse übernahm. Kaum war diese Neuordnung in Kraft getreten, da erkrankte am 6. Januar Herr Oberlehrer Peper ernstlich an hochgradiger Neurasthenie. Die Unterrichtsverteilung musste folgendermassen, und zwar bis Ostern, geändert werden: Der Direktor vereinigte die UI in Geschichte und Erdkunde, Herr Prof. Dr. Buchwald im Horaz; dafür übernahmen die Herren Oberlehrer Dr. Sommer und Schmidt je drei Stunden Griechisch in OIII². Herr Prof. Dr. Wetzold übernahm 3 Stunden Deutsch in UII² und gab die 4 Stunden Geschichte und Erdkunde in IV² an Herrn Metasch ab. Herr Prof. Dr. Schneider vereinigte die IV in Latein, so dass Herr Oberlehrer Dr. Karbaum dieses Fach in OIII¹ übernehmen konnte. Herrn Oberlehrer Dr. Bienwald wurden die 2 Stunden Religion in UII² zugewiesen.

Bis Anfang März betrug die Anzahl sämtlicher vom Kollegium infolge von Tod oder Krankheit oder aus anderen Gründen übernommenen Vertretungsstunden: 198.

3. Gesundheitszustand und Vertretungen

4. Feiern.

Bei der **Schlussfeier** am 28. März 1901 überreichte der Direktor im Auftrage des Schlesischen Bismarck-Vereins (E. V.) zu Breslau dem Oberprimaner von Langen das zwei-bändige Werk: Gedanken und Erinnerungen von Otto Fürst von Bismarck.

Am 7. Juni wurden bei ausserordentlich günstigem Wetter **Klassenausflüge** in die nähere und weitere Umgebung (bis zu den Schneegruben im Riesengebirge) unternommen.

Am 4. Juli fand die **Wohlthäter-Feier** in folgender Ordnung statt: I. Chorgesang: Psalm 121 für Sopran und Alt mit Orgelbegleitung, comp. von H. Seyffert. II. Vorträge der Stipendiaten: 1. Petran (OIII): „König Wilhelms Auszug und Rückkehr“ von Ernst Curtius. 2. Schäfer (UI): Das Walten der Götter im ersten Gesange der Ilias. 3. Friebe (OI): Die Folgen der Kreuzzüge. III. Chorgesang: Sturmbeschwörung von Dürrner. IV. Festrede des Herrn Oberlehrers Prof. Dr. Buchwald: Über die Görlitzische Poetengesellschaft. V. Gemeinsamer Gesang: „Nun danket alle Gott.“ Erste Strophe.

Die **Sedanfeier** ward am 2. September auf dem Turnplatze in folgender Weise begangen: I. Festzug unter Musikbegleitung. II. Frei- und Handgeräthübungen: 1. Klasse VI Freiübungen, 2. Klasse V Holzstabübungen, 3. Klasse OIII Hantelübungen, 4. Klasse I Keulenschwingen. III. Klassenturnen: 1. Klasse IV Barren, 2. Klasse OI Kasten (1. Riege). IV. Spielen und zugleich Riegenturnen: Klasse OI Schleuderball, Klasse OII Faustball, Klasse UII Faustball, Klasse OIII Tambourinball. V. Turnen der

Vorturner: 1. Barren. 2. Barrenpyramiden. VI. Chorgesang: „Sie sollen ihn nicht haben —“ gemischter Chor, componirt von R. Schumann. VII. Ansprache des Direktors und Verkündigung der Preisempfänger. VIII. Allgemeiner Gesang: „Deutschland, Deutschland über alles“, erste Strophe. Die von sehr vielen Zuschauern besuchte Feier verlief bei günstigem Wetter ohne jeden Unfall.

Die **Ferienreise nach dem Harze** (vgl. S. 36 des vorigen Berichtes!), an der 16 Primaner teilnahmen, ging unter Führung des Direktors und des Turnlehrers vom 2. bis 8. Oktober glücklich von statten, und zwar genau nach dem ursprünglichen Plane.*)

Das **Winterfest** ward am 30. November in ganz derselben Weise gefeiert wie 1900 (s. den vorigen Jahresbericht S. 24 f.); als Beitrag zu den Kosten spendete ein Freund der Anstalt, der nicht genannt werden will, 100 Mark. Infolge dieser freundlichen Gabe konnten als Reinertrag des Festes 573 Mark der Unterstützungskasse für Gymnasiasten zugeführt werden.

Der **Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs** wurde in gewohnter Weise am 27. Januar festlich begangen, und zwar nach folgender Ordnung: I. Gemeinsamer Gesang: „Vater, kröne Du mit Segen Unsern König und sein Haus“. II. Instrumental-Vortrag: Gott sei des Kaisers Schutz! für Violinchor und Orgel von Baumert. III. Chorgesang: Seht, er kommt, mit Sieg gekrönt. Aus dem Oratorium „Judas Maccabäus“ von G. F. Händel. IV. Festrede des Herrn Professors Dr. Büniger: Rast' ich, so rost' ich, eine Betrachtung zu Kaisers Geburtstag. V. Gemeinsamer Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz.“

*) 2. Oktober: Besichtigung Goslars (Kaiserhaus!). 3.: Marsch durchs Grane- und Spiegelthal bei Wildemann vorbei nach Zellerfeld. 4.: Marsch über Schalke und Eichenberg ins Okerthal, über die Kästenklippen nach Harzburg, über den Burgberg nach Ilseburg. 5.: Marsch auf den Brocken und über Schierke nach Rübeland (Hermanns Höhle!). 6.: Marsch durchs Bodethal bis Treseburg und über die Rosstrappe nach Thale. 7.: Marsch über den Hexentanzplatz nach Treseburg und das Bodethal hinab. — In den ersten Tagen herrschte warmes, sonniges Wetter. Oben auf dem Brocken kamen wir in Nebel. Ein Regenguss — kurz, aber kräftig — traf uns nur am 6. Während der folgenden Nacht tobte ein Unwetter, das die Entstehung der Sage vom wilden Jäger zu erklären wie geschaffen war und die Bode gewaltig anschwellen liess. Am sonnigen 7. machte daher vor allen der Bodekessel einen überaus grossartigen Eindruck. Die Schüler erwiesen sich, trotzdem namentlich der 4. Oktober an die Marschfähigkeit ziemlich hohe Anforderungen stellte, stets leistungsfähig und blieben in guter Stimmung. -- Für den Berichtersteller war die Reise pädagogisch recht lehrreich.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz.

No.	Zeitangabe	Gymnasial-Klassen														Summe	Vorschul-Klassen			Summe	Gesamt-Summe		
		0I	UI	0IIa	0IIb	UIIa	UIIb	0IIIa	0IIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	Va	Vb		VI	1	2			3	
1	Frequenz am 1. Februar 1901	27	20	19	19	25	21	26	26	30	29	39	37	23	24	42	407	45	28	40	113	520	
2	Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1900/01	26	1	2	3	5	3	3	2	—	4	3	2	3	4	4	65	44	—	1	45		
3	Zugang durch Versetzung zu Ostern 1901	18	UIa 14	UIb 16	17	16	20	19	26	21	29	31	14	19	37	—	—	28	38	—	—		
4	Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1901	—	1	—	1	3	2	1	1	2	4	2	5	4	3	—	47	76	7	7	29	43	
5	Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1901	19	16	16	20	20	24	23	30	28	37	37	26	27	V 47	VIa 24	VIb 24	418	36	45	30	111	529
6	Zugang im Sommer-Halb-jahr 1901	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	2	1	—	10	1	—	—	1	
7	Abgang im Sommer-Halb-jahr 1901 (inkl. Michaelis)	—	—	1	1	2	—	2	1	1	3	3	1	1	2	4	—	22	1	1	—	2	
8	Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1901	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
9	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1901	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	4	4	—	1	5	
10	Frequenz zu Anfang des Winter-Halbjahres 1901	19	17	16	19	18	24	21	29	29	35	35	26	28	47	23	24	410	40	44	31	115	525
11	Zugang im Winter-Halb-jahr 1901—1902	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	3	—	—	—	—	
12	Abgang im Winter-Halb-jahr 1901—1902	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	1	—	—	1	
13	Frequenz am 1. Februar 1902	18	17	16	19	18	24	21	29	29	35	34	27	28	47	24	24	410	39	44	31	114	524
14	Durchschnittsalter am 1. Februar 1902	\bar{t}_{13}	\bar{t}_{17}	\bar{t}_{16}	\bar{t}_{19}	\bar{t}_{18}	\bar{t}_{24}	\bar{t}_{21}	\bar{t}_{29}	\bar{t}_{29}	\bar{t}_{35}	\bar{t}_{34}	\bar{t}_{27}	\bar{t}_{28}	\bar{t}_{47}	\bar{t}_{24}	\bar{t}_{24}	—	\bar{t}_{40}	\bar{t}_{44}	\bar{t}_{31}	—	

2. Übersicht über die **Religions- und Heimat-Verhältnisse.**

No.	Zeit	Gymnasium						Vorschule							
		Religion				Heimat			Religion				Heimat		
		Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Einheimische	Auswärtige	Ausländer	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1	Anfang des Sommerhalbjahres 1901	364	32	1	21	313	98	7	92	14	—	5	102	9	—
2	Anfang des Winterhalbjahres 1901/1902	358	32	1	19	306	97	7	96	14	—	5	106	9	—
3	1. Februar 1902	357	33	1	19	306	97	7	95	14	—	5	106	8	—

3. Übersicht der **Lebenskreise**, aus denen die Schüler stammen.

a) Gymnasium.

1 Fabrikanten und Kaufleute			2 Sonstige Gewerbetreibende			3 Landwirte			4 Rentner			5 Beamte (auch Offi- ziere und Ärzte)		
Gross- betrieb	Mittel- betrieb	Klein- betrieb	Gross- betrieb	Mittel- betrieb	Klein- betrieb	Gross- betrieb	Mittel- betrieb	Klein- betrieb	grosse	mittlere	niedere	höhere	mittlere	niedere
41	56	5	12	21	3	22	8	—	5	31	3	105	122	1

b) Vorschule.

8	25	—	6	13	2	1	3	—	4	1	—	31	19	4
---	----	---	---	----	---	---	---	---	---	---	---	----	----	---

4. Verzeichnis der Abiturienten.

Ostern 1902.

No.	Zu- und Vornamen	Der Geburt		Konfession	Des Vaters		Zahl der Schuljahre			Studium oder sonstiger Beruf		
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	a) in hiesiger Anstalt,	b) in Prima,	c) in Oberprima.			
										a.	b.	c.
431*)	Friebe, Kurt	Görlitz	14. März 1884	ev.	Lehrer	Görlitz	9	2	1	Philologie		
432	Haude, Karl	Sohr-Neundorf Kreis Görlitz	17. Mai 1882	ev.	Lehrer †	Görlitz	2	2	1	Medizin		
433	von Herzenberg, Erich	Heuckewalde	19. August 1882	ev.	Rittergutsbesitzer	Heuckewalde	6	2	1	Rechtswissenschaften		
434	Kästner, Johannes	Girbigsdorf	29. Septbr. 1883	ev.	Rittergutsbesitzer	Girbigsdorf	9	2	1	Rechtswissenschaften		
435	Koch, Reinhold	Magdeburg	23. Juli 1882	ev.	Mathematiker	Görlitz	10	2	1	Mathematik		
436	von Langen, Wilhelm	Görlitz	23. Januar 1884	kath.	Rentier	Görlitz	9	2	1	Rechtswissenschaften		
437	Levi, Karl	Görlitz	30. Juni 1881	mos.	Kaufmann †	Görlitz	11	2	1	Medizin		
438	Mähnz, Robert	Hiogo-Kobe in Japan	11. April 1883	ev.	Kaufmann †	Hiogo in Japan	9	2	1	Medizin		
439	Neitsch, Egbert	Konitz in Westpr.	29. August 1883	ev.	Landgerichtsrat	Görlitz	6 ³ / ₄	2	1	Mathematik u. Naturwissenschaften		
440	Schmidt, Paul	Herisdorf Kreis Hirschberg in Schles.	28. Mai 1882	ev.	Rentier	Görlitz	7 ¹ / ₂	2	1	Rechtswissenschaften		
441	Tzschirntsch, Bernhard	Leopoldshain Kreis Görlitz	15. Novbr. 1881	ev.	Rentier †	Görlitz	10	3	2	Ingenieur		
442	Baron von Vietinghoff, Lotar	Mülhausen i. Els.	7. Novbr. 1883	ev.	Generalleutnant z. D.	Görlitz	9	2	1	Ingenieur		
443	Wangemann, Werner	Sprottau	20. Juni 1883	ev.	Professor	Sprottau	3	2	1	Neuphilologie		

*) Von 1881 an.

5. Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst

haben erhalten	Ostern 1901: 41
	Michaelis 1901: 2
	<u>zusammen 43</u>

Von ihnen sind zu einem praktischen Beruf übergegangen:

	Ostern 1901: 6
	Michaelis 1901: 2
	<u>zusammen 8, also 18 %.</u>

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Bibliotheken.

a) Die Milchsche Bibliothek.

(Bibliothekar: Professor Dr. Buchwald.)

Vorbemerkung: Die Bibliothek ist dem Publikum an 2 Tagen in der Woche, die bei Beginn des Halbjahrs bekannt gemacht werden, zur Benutzung geöffnet.

α) Geschenke.

1. Gobineau, Versuch über die Ungleichheit der Menschenrassen. Deutsche Ausgabe von Ludw. Schemann, 4. Bd. (von Herrn Prof. L. Schemann). 2. Von Herrn Landgerichtsrat Neitsch: C. F. Koch, Das Recht der Forderungen, 3 Bände, Berlin 1858—1859. — Joseph Schmidt, Lehrbuch des Preussischen Rechts und Prozesses, 4. Aufl., Bd. I—IV, 1872. — Dr. W. Bornemann, Systematische Darstellung des Preussischen Civilrechts, Bd. I—VI, Berlin 1842. — Corpus iuris civilis recog., D. Albertus et D. Mauritius Fratres Krigelii, 3 Bände, 1866. Lips. — Das Preussische Gesetz betr. die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen v. 13. Juli 1883, herausgegeben v. Dr. J. Krech u. Dr. O. Fischer, Berlin 1884. — Herm. Meyer, Anleitung zur Prozesspraxis, Berlin 1879. — Meves, Das Strafverfahren nach der deutschen Strafprozess-Ordnung vom 1. Febr 1877, Berlin 1879. — H. Makower, Das allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch, I. Abteilung, Berlin 1864. — Dr. Heinr. Dernburg, Das Vormundschaftsrecht der preussischen Monarchie, Berlin 1875. — Franz Förster, Theorie u. Praxis des heutigen gemeinen preussischen Privatrechts, Bd. I—IV,

Berlin 1869–1873. — v. Bülow, Die Civilprozess-Ordnung u. ihre Nebengesetze, Hannover 1879. — C. F. v. Gerber, System des deutschen Privatrechts, 9. Auflage, Jena 1867. — F. Förster, Klage und Einrede nach preussischem Recht, Breslau 1857. — 3. Von Herrn Direktor Dr. Joachim-Duisburg: Sophocles Electra, übersetzt von Rob. Joachim. 4. Von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzisches Magazin, 77. Bd., und Codex diplom. Lus. sup. II, H. 2. — 5. Vom Magistrat: Jahresabschluss der Stadt-Hauptkasse zu Görlitz für das Rechnungsjahr 1900. Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Görlitz im Jahre 1900. 6. Von Herrn Oberstleutnant von Sommerfeld: Die Krypta unter der St. Peter- und Paulskirche in Görlitz.

β Ankäufe.

1. Karte des deutschen Reiches, 21 Sektionen. 2. Philologus Band 60. 3. Grimm, Deutsches Wörterbuch, 10. Bd., Lieferung 6 u. 7, 13. Bd., Lieferung 1. 4. Lat. Litteraturdenkmäler des XV. u. XVI. Jahrhunderts, Heft 15. 5. Die Kriege Friedrichs des Grossen, III. Teil. Der siebenjährige Krieg 1756–1763, herausgegeben vom Grossen Generalstabe. Kriegsgesch. Abteilung II. Erster Band: Pirna u. Lobositz. Zweiter Band: Prag. Dritter Band: Kolin. 6. Heeren-Ukert, Geschichte der europäischen Staaten, Liefer. 60, Abteilung 1 u. 2: L. Mor. Hartmann, Geschichte Italiens im Mittelalter, Bd. I u. II, erste Hälfte, Lieferung 61, Abteilung 1: P. J. Blok, Geschichte der Niederlande, I. Bd. bis 1300. 7. Werckmeister, Das neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen, Liefer. 31–75. 8. F. Friedensburg und H. Seger, Schlesiens Münzen und Medaillen der neueren Zeit. Mit 50 Tafeln. Breslau 1901. 9. Heyne, Hausaltertümer, Bd. I: Wohnungswesen, Bd. II: Nahrungswesen. 10. Scriptores rerum Libsiacarum, 17. Bd. 11. Philologus Supplementband VIII, H. 3 u. 4, IX, H. 1. 12. Anhang zu den Gedanken und Erinnerungen von Otto Fürsten von Bismarck 1901, 2 Bände. 13. Luthers Werke, 23. Bd. 14. Wappen und Handbuch des landgesessenen Adels in Schlesien von A. Freiherrn von Krane, gez. von Ad. M. Hildebrandt, Görlitz, Lieferung 1.

b) Die Lehrer-Bibliothek.

(Bibliothekar: Professor Nietzsche.)

α) Geschenke.

Vom Königlichen Ministerium: Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen 1901. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, X. — Knopf, Die Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung. — Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Verhandlungen der Direktoren-Versammlung, Bd. 61, 2 Exemplare. — Von der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz: Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz, Bd. 23. — Von der Handelskammer zu Görlitz: Jahresbericht der Handelskammer zu Görlitz 1899/1900. — Von der Oberlausitzischen Gesellschaft

der Wissenschaften: Neues Lausitzisches Magazin, Bd. 77. — Codex diplom. Lusat. sup. II, Bd. II, 2. — Von der Verlagsbuchhandlung: Gerth, Griech. Schulgrammatik, 6. Aufl. — Von den Herren Verfassern: Pochhammer, Dantes Göttliche Komödie. — Pochhammer, Dante im Faust.*) — Conradi, Übertriebene Wertschätzung der Stenographie. — Schemann, Schriften Gobineaus, I. — Von Frau Professor Sternberg: Gesner, Novus linguae et eruditionis romanae thesaurus 4 tomi. — Stephanus, dictionarium historicum 1659. — Euripides, Medea. Von Schöne. — Lucians ausgewählte Schriften, Bd. 1, von Jakowitz. — Dasselbe, von Sommerbrodt. — Lucians sämtliche Werke, übers. von Wieland, 6 Teile. — Lysias, herausgeg. von Frohberger. — Plato, Gorgias, herausgeg. von Cron. — Plato, Apologie, herausgeg. von Stallbaum. — Parphyrius, ad. Jac. de Rhoer 1792. — Xenophon, Memorabilien, herausgeg. von M. Seyffert. — Catullus ex editione Doeringii. Ed. Jos. Naudet, 1826. — Ciceros sämtliche Briefe, übers. von Wieland, 7 Bände. — Cicero, Abhandlung über die menschlichen Pflichten, übers. von Garve. — Cicero, Tuscul. disput., von Tischer. — Cicero, Orator, von Jahn. — Gedike, Ciceronis historia philosophiae antiquae. — Ovidius, ed. P. Burmannus, 1727. — Bergmann, Elogium Hemsterhusii. Vita Runkennii 1824. — Broukhusii poemata 1711. — Verhandlungen der deutschen Philologen und Schulmänner 1895. — Von Frau Professor van der Velde: Prölss, Katechismus der Ästhetik. — Hauff, Schillerstudien. — Sepp, Tagebuch der Maria Stuart. — Gesell, Übelstände des gegenwärtigen deutschen Schauspielwesens. — Eidam, Bemerkungen zu Shakespeareschen Dramen. — Seume, Prosaische und poetische Werke. — Lichtenbergs ausgewählte Schriften. — Tassos befreites Jerusalem, übers. von Gries. — Le nouveau testament. Version de Osterwald. — Braniss, Geschichte der Philosophie seit Kant, 1. Teil. Erdmann, J. E., Grundriss der Logik und Metaphysik. — Friedrich der Edle und seine Ärzte. — Mehring, Die deutsche Sozialdemokratie. — Von Herrn Professor Putzler: Pasquich, Unterricht in der mathem. Analysis und Maschinenlehre, 3 Bände. — Schmidt, R., Die Fortschritte in der Konstruktion der Dampfmaschine, 3 Bände. — Wand, Über die Elastizität der festen Körper und die optischen Erscheinungen. — Dupré, theorie mécanique de la chaleur. — Bessel, Untersuchungen über die scheinbare und wahre Bahn des 1807 erschienenen grossen Kometen. — Bleibtreu, Politische Arithmetik. — Rittinger, Theorie und Bau der Rohrturbinen. — Fiedler, Die darstellende Geometrie. — Wolff, Die beschreibende Geometrie; dazu ein Band Tafeln. — Rammelsberg, Lehrbuch der chemischen Metallurgie. — Zernikow, Die Theorie der Dampfmaschinen. — Decher, Handbuch der rationellen und technischen Mechanik, 4 Bände und Atlas. — Rebhann, Theorie der Holz- und Eisenkonstruktionen. — Wittwer, Die Molekulargesetze. — Von Herrn Professor Schneider: Aristophanis Acharnenses. Ed. Alb. Mueller. — Aristophanis Lysistrata. Ex. rec. Rob. Enger. — Elster, Die Fabel von Amor und Psyche nach Appuleius, lat. und deutsch. — Curtius, G., de nominum graecorum formatione.

*) Herr Oberstleutnant Pochhammer hielt in der Aula des Gymnasiums am 4., 5., 12. und 13. November sehr anregende Vorträge über Dante und seine Dichtung. Von der freundlichst gewährten Erlaubnis, diese Vorträge zu besuchen, machten viele Schüler der oberen Klassen Gebrauch. Auch an dieser Stelle sei dem Herrn Redner herzlich gedankt!

β) **Ankäufe.**

Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen 1901/2. — Blätter für das höhere Schulwesen, XVIII/XIX. — Zeitschr. für das Gymnasialwesen, LV/LVI. — Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen, I. — Die Grenzboten, 61. — Beilage zur Allg. Zeitung 1901/2. — Die Lehrmittel der deutschen Schule, Heft 1—8. — Lehrproben und Lehrgänge, Heft 67—70. — Neue Jahrbücher für das klass. Altertum, Gesch. und deutsche Litt. und Pädag., VII/VIII, IX/X. — Zeitschr. für den evang. Religionsunterricht, XII/XIII. — Zeitschr. für den deutschen Unterricht, von Lyon, XV/XVI. — Jahresbericht über die Fortschritte der Altertumswiss., XXVIII/XXIX. — Jahrbuch des kaiserl. archäol. Instituts, XVI, dazu Antike Denkmäler, II, 4. — Zeitschr. für franz. Sprache und Litt., XXIII/XXIV. — Mitteilungen aus der histor. Litt., XXIX/XXX. — Zeitschr. für Mathem. und Naturwiss. von Hoffmann, XXXII. — Zeitschr. für physik. und chem. Unterricht, von Poske, XIV/XV. Prometheus, Heft 598—645. — Himmel und Erde, XIII/XIV. — Zeitschr. für das Turnwesen, XX/XXI. — Roscher, Lexikon der griech. und röm. Myth., Heft 44, 45. — Pauly, Realencyklopädie, Heft 54—60. — Thesaurus linguae lat., I, 2, 3, II, 2. — Muret, encyklop. Wörterbuch der engl. Sprache, II, 21—24. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts, Berlin, 6. bis 8. Juni 1900. — Heyse, Leben und Erinnerungen. — Schultz, Höfisches Leben zur Zeit der Minnesänger. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 4. Jahrg. — Hirth, Das deutsche Zimmer, Lief. 10—15. — Lehmann-Leutemann, Tierbilder für den Anschauungsunterricht, 18 Tafeln. — Scriptorum rerum Germanic.: Joh. Codaguelli annales Placentini. — Gröber, Grundriss der roman. Philologie, II, 1, 4. — Schrader, Reallexikon der indogerman. Altertumskunde, 2. Halbband. — Rüstow, Der ital. Krieg 1859, 1. Abt. — Reventlow, Die deutsche Flotte. — Robert, Studien zur Ilias. — Grimm, Leben Michel-Angelos. — Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preussens eingeführten Schulbücher, im aml. Auftrage herausgeg. von Horn. — Lehrpläne und Lehraufgaben 1901. — Kohm, Schillers Braut von Messina und ihr Verhältnis zu Soph. Oidipus Tyrannos. — Jurisprud. Antehadr. ed. Bremer, II, 2. — Scriptum originum Constantin. rec. Preger, I. — Incerti script. Byzant. saec. X. liber de re milit. rec. Vári. — Claudii Hermeri mulo-medicina Chironis ed. Oder. — Doyle, a study in Scarlet; the sign of four; the memoirs of sherlock holmes. — Meyer, G., griech. Gramm., 3. Aufl. — Sabatier, Religionsphilosophie, übersetzt von Baur. — Jülicher, Einleitung in das Neue Test. — Nowack, Handkommentar zum Alten Test., I, 1. — Pflugk-Hartung, Napoleon I. — Gebhardt, Handbuch der deutschen Gesch. — Hubatsch, Homers Odyssee; Homers Ilias. — Robert, Bild und Lied. — v. Frimmel, Ludwig van Beethoven. — Lennis, Synopsis der Zoologie. — Hübner, Statistische Tafel für 1901. — Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen 13, 1. — Collitz und Bechtel, Griechische Dialekt-Inschriften, IV, 2, 2. — Grünhagen, Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens, 35. Bd. — Cod. dipl. Silesiae, 21. Bd. — Korb, Die Schmetterlinge Mitteleuropas. — Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft, 37. Jahrg. — Goethe-Jahrbuch XXII. — Schmid, Gesch. der Erziehung, V, 1, 2. — Troels-Lund, Himmelsbild und Weltanschauung; Gesundheit und Krankheit in der Anschauung aller Zeiten. — Hase, Kirchengesch., III, 2, 2. — Ribbek, ein Bild seines Lebens. — Raabe,

Die Leute aus dem Walde; Unsers Herrgotts Kanzlei; Horacker; Unruhige Gäste; Der heil. Born; Gesammelte Erzählungen; Der Schüdderump; Pfisters Mühle; Das Odfeld; Akten des Vogelgesangs. — Delbrück, Gesch. der Kriegskunst, I. — Gymnasial-Bibliothek von J. Hoffmann, 34. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, XXII, 1. — Seeck, Gesch. des Untergangs der antiken Welt, 2. Bd. — Vischer, Auch Einer. — Graetz, Elektrizität. — Ratzel, Die Erde und das Leben, I. — Kammer, Kommentar zur Ilias. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, XV. — Ordnung der Reifeprüfung 1901. — Vierordt, Fresken; Gemmen und Pasten. — v. Schweiger-Lerchenfeld, Atlas der Himmelskunde. — Anhang zu den Gedanken und Erinnerungen von Otto Fürst von Bismarck. — Jahrbuch der Erfindungen, 37. Jahrg. — Richter, R., Reden und Aufsätze. — Wölfflin, Die klass. Kunst. Eine Einführung in die ital. Renaissance. — Harnack, Lehrbuch der Dogmengesch., III. — Cauer, Anmerk. zur Odyssee, H. 4. — v. Willamowitz-Moellendorff, Griech. Lesebuch.

c) Die Schüler-Bibliotheken.

(Unter Verwaltung der betreffenden Ordinarien.)

Ankäufe.

Der gute Kamerad, XV/XVI. — Koch-Bork, deutsches Flottenbuch. — Günther, der Harz. — Schiller, Weltgeschichte, Bd. 3, 4. — Heyer, Aus dem alten deutschen Reiche, I—XII. — Zeehe und Schmidt, Österreichische Vaterlandskunde. — Stutzer, Hilfsbuch für geschichtliche Wiederholungen. — Carlyle, Über Helden, Heldenverehrung u. s. w. — Vierordt, Gedichte; Akanthusblätter; Neue Balladen; Vaterlandsgesänge. — Zehlicke, Heinrich von Plauen. — Scheel, Lesebuch aus Gustav Freytags Werken. — Stein, Goethe-Briefe, Bd. 1. — Burkhardt, Goethe und Schiller. — Seidel, H., Band 9—15. — Spielhagen, Sturmflut. — Sach, Die deutsche Heimat. — Seiler, Auf alten Kriegspfaden vor Paris. — Hebbel, Werke. — Ludwig, O., Werke. — v. Eichendorff, Werke. — Greif, M., Gesammelte Werke.

d) Die Unterstützungs-Bibliothek.

Bibliothekar: Prof. Dr. Sieg.

Vermehrt wurde die Bibliothek um 91 Bände, ausgeliehen wurden 471 Bücher an Schüler aller Klassen.

2. Sonstige Lehrmittel.

a) Erdkunde und Geschichte.

Geschenkt vom Herrn Minister: 4 Rassowsche Plakate über „Deutschlands Seemacht“ und vom Verf. Herrn Gustav Richter in Görlitz: Wandkarte von Elsass-Lothringen, der Rheinprovinz und Westfalen. Angeschafft: 6 Historische Wandkarten von Spruner-Brettschneider, Küppers Karte von Palästina, Schwabes Plan von Rom und 1 Hölzelsches Wandbild.

b) Physik.

Ein Giftheber, ein Thermometer mit drei Skalen; drei Formen für Regelationsversuche; ein Apparat nach Supenhouss; eine Schraube ohne Ende, ein Apparat für Absorption des Natronlichtes; ein Apparat für elektrische Resonanz; ein Modell des Kompensationspendels; ein Induktionsglobus; ein Normalbarometer; eine Vakuumskala nach Cross; 18 Projektionsbilder.

c) Naturbeschreibung.

12 Säugetiere, 2 Vögel, 5 Reptilien, 7 Konchylien, 1 Menschenskelett und 5 Skelettstücke von Tieren.

d) Zeichnen.

33 verschiedene Gefäße (Gläser, Vasen u. s. w.), 12 Zierkürbisse, 4 Pinienzapfen und 10 Mohnkapseln.

e) Gesang.

Zigeunerleben von Schumann; Hymne an die Nacht von Beethoven; Frühlingsahnung von Mendelssohn-Bartholdy; Gesang der Geister über den Wassern von Bellermann.

Für alle Geschenke wird auch an dieser Stelle herzlichst gedankt!

VI. Stipendien, Prämien und Unterstützungen.

Es erhielten:

1. Aus der Anton'schen Stiftung: Matzke, stud. jur.	120,00 M.
2. Das Berger'sche Legat im Betrage von 2 M.: Matzke, Reichert, Roelcke und Strecke (UI), Petran (OIII), Ballhorn (UIII)	12,00 "
3. Aus der Eifler'schen Stiftung: Grimm (UI)	90,00 "
4. Die von Gersdorff'schen Fleissprämien erhielten Ostern 1901 die Ab- iturienten Ehlert, Mager, Rietzsch, der Unterprimaner Friebe, die Obersekundaner Grimm, Kleinschmidt, Lambertus und Wiesenhütter	63,00 "
5. Aus der von Gersdorff'schen Stiftung: Friebe (UI) und Petran (UIII) 125 und 120 M.	245,00 "
6. Aus der Gymnasial-Jubiläums-Stiftung: Schubert (OII)	85,00 "
7. Aus dem Hahnfeld'schen Stipendium: Matzke und Reichert (OII)	405,00 "
8. Aus der Katz'schen Abiturienten-Stiftung: Friebe (OI)	189,75 "
9. Aus der Katz'schen Schüler-Stiftung: Schäfer (UI)	12,00 "
10. Aus der von Sylverstain'schen Stiftung:	
a) Görlitzer Anteil: M. Wünsche (UI)	102,50 "
b) Saganer Anteil: Hirche (OIII)	102,50 "
c) Sprottauer Anteil: Engwitz (OII)	102,50 "
11. Aus dem John'schen Legat: je 12,32 M.: Manitius, Neumann, Schubert (OII)	36,96 "
12. Aus der Lochmann'schen Stiftung: Klose, Roelcke, Strecke (UI), Boser, Iwan, Scheifler (OII), Petran, Hirche (OIII), je 12,55 M.	100,40 "
13. Aus dem Klien'schen Legat: Blaschke (UII) und Wiesenhütter (UI) je 9,60 M.	19,20 "
14. Aus der Hahnfeldt-Thamm'schen Gruftstiftung: Wieder (OI)	100,00 "
15. Von den Landständen der Oberlausitz: Demmler (UIII) 200 M., Horlitz (UIII) 117,48 M. und Petran (OIII) 105 M.	422,48 "
16. Aus der Dietzel-Stiftung: Rudolf und Hans Hagendorn (IV) je 200 M.	400,00 "
17. Gock'sche Stiftung: Habermann (UIII)	240,00 "
18. Aus der Unterstützungskasse für Gymnasiasten bei der Ferienreise in den Harz (s. S. 21) für 16 Primaner	581,15 "
	<hr/> Summa 3579,44 M.

VII. Mitteilungen an die Eltern und Pensionshalter.

Auf die oben (S. 23) abgedruckten Bestimmungen über **Versetzungen** wird besonders hingewiesen, ebenso auf die **Unterstützungs-Bibliothek** (siehe oben S. 29). Diese ist in Stand gesetzt, Schulbücher — namentlich kostspielige wie Lexika, Atlanten u. ä. — an solche bedürftige Schüler auszuleihen, die in Bezug auf Betragen, Aufmerksamkeit und Fleiss keinen Anlass zu Tadel geben. Damit die Bücher mit Beginn des Schuljahres ausgeliehen werden können, sind die Gesuche rechtzeitig dem Ordinarius vorzutragen.

Die Eltern sowie die Pensionsgeber werden auf folgende Bestimmungen der **Schulgesetze** ausdrücklich aufmerksam gemacht:

§ 2. Jeder Schüler, der nicht bei seinen Eltern wohnt, muss in eine geeignete Pension gegeben werden, deren Wahl und Wechsel der Genehmigung des Direktors unterliegt. Der Schule gegenüber übernimmt der Pensionshalter die Pflichten der Eltern; kommt er diesen nicht nach, so kann das fernere Verbleiben der Schüler bei ihm untersagt werden.

§ 8. Dringend empfohlen wird den Schülern die Gewöhnung an eine feste Tagesordnung auch ausserhalb der Klassenzeit, sodass täglich bestimmte Stunden für die Arbeit, andere für die Erholung von ihnen innegehalten werden.

In Gegenständen des Schulunterrichtes Privatstunden oder auch sogenannte Arbeitsstunden zu nehmen oder zu geben ist den Schülern **nur mit Erlaubnis des Direktors** gestattet.*)

§ 9. Teilnahme an Trinkgelagen, Besuch öffentlicher Versammlungen und Vereine, gleichviel, welcher Art, sowie auch öffentliches Tabakrauchen ist untersagt.

§ 10. Der Abgang eines Schülers ist dem Direktor von dem Vater oder dessen Stellvertreter schriftlich, in der Regel spätestens 14 Tage vorher, anzuzeigen. In dem Abmeldungsschreiben ist anzugeben:

- a) der künftige Beruf oder die Anstalt, auf welche der Schüler übergehen soll,
- b) ob die Ausfertigung eines Abgangszeugnisses gewünscht wird.

Erfolgt die Abmeldung erst während der Ferien, so kann die Ausfertigung des Abgangszeugnisses erst nach dem Wiederbeginn des Unterrichts erwartet werden.

Nachdrücklich bitte ich die Eltern in ihrem eigenen Interesse, uns im Kampfe gegen die **unerlaubten** Hilfsmittel nach Kräften zu unterstützen. Die Schule soll und will zur Selbstthätigkeit erziehen und den Grund zur Selbstständigkeit legen. Deshalb verbietet sie Übersetzungen u. ä. „Eselsbrücken“. Sie heissen mit vollem Recht so. Denn wer sich ihrer gegen ausdrückliches Gebot bedient, ist ein betrogener Betrüger: in gewissen entscheidenden Stunden sieht er sich doch einzig und allein auf seine eigenen Kräfte angewiesen. — Da der Unterricht auf die Aufgaben früherer Klassen stets zurückgreift, so dürfen nicht etwa die auf der Unter- und Mittelstufe gebrauchten Bücher beim Übergang in obere Klassen verkauft werden.

*) Nur ausnahmsweise erteile ich diese Erlaubnis während des letzten Vierteljahres!

Die einen einzelnen Schüler betreffenden Mitteilungen sind immer zunächst an die Herren Klassenordinarien zu richten. Diese sind zu jeder gewünschten Auskunft stets gern bereit, bitten aber, damit sie event. bei Amtsgenossen Erkundigungen einziehen, dass vorher wegen Zeit und Ort der Unterredung angefragt wird. **Privatunterricht irgend welcher Art wird von keinem akademisch gebildeten Lehrer der Anstalt erteilt! Ebensowenig nimmt ein solcher Pensionäre bei sich auf!** Der Direktor ist in seinem Amtszimmer aufzusuchen und zwar wenn möglich im Sommer um 11, im Winter um 12 Uhr. Auch er bittet, falls es sich um Rat oder Bescheid über einen Schüler der Anstalt handelt, den Besuch einige Tage vorher anzuzeigen, damit er die betr. Klassen- oder Fachlehrer vorher hören kann.

Anmeldungen für Gymnasium oder Vorschule nehme ich persönlich bis zum 17. März in meinem Amtszimmer von 12–1 Uhr entgegen; sie können jederzeit auch schriftlich erfolgen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, **3. April, 8 Uhr**, für die **Vorschule 9 Uhr**. Am Tage vorher, **Mittwoch, 2. April, 9 Uhr**, beginnt die **Aufnahmeprüfung**. Im Unterschied von dem bis vor einigen Jahren geübten Brauche haben sich nur diejenigen einzufinden, die noch zu prüfen oder die bis dahin noch nicht angemeldet sind. Vorzulegen ist Geburts- und Impfschein, ev. Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt.

Stutzer.

Verzeichnis

der im Schuljahre 1902/1903 zu gebrauchenden Lehrmittel.

Vorschule.

3. Klasse.

Hirt, Deutsch. Lesebuch. Ausg. B. Teil I. Schreib- und Lese-Fibel.

2. Klasse.

Zahn, Bibl. Historien, bearb. von Giebe.
Lampe u. Vogel, Lesebuch für Vorschulen, Teil I.
Karl Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthogr. Unterricht in der Vorschule, Teil I.

1. Klasse.

Zahn, Bibl. Hist. bearb. von Giebe.
Schul-Gesangbuch der Stadt Görlitz.
Lernstoff an Kirchenliedern und Bibelsprüchen.
(Neumann, Decke u. Tröger.)
Lampe u. Vogel, Lesebuch etc., Teil II.
Schulze, Lehrstoff etc., Teil II.
Regeln- und Wörterverzeichnis.
Blümel, Rechenheft II u. III.
Leeder, Schulkarte der Umgegend von Görlitz und des Görlitzer Kreises.

Gymnasium.

Sexta.

1. Zahn, Bibl. Hist. bearb. v. Giebe.
2. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch (Verlag von Grote).
3. Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik.
4. Ostermann, Latein. Übungsbuch, Ausgabe B.
5. Blümel, Rechenheft III u. IV.
6. Bail, Meth. Leitfaden in der Naturgeschichte. Botanik Heft 1. Zoologie Heft 1.

Quinta.

1. 2. 3. 4. 6.
7. v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Ausgabe D. Heft 1.
8. Blümel, Rechenheft IV u. V.

Quarta.

1. 2. 3. 4.
9. Plötz-Kares, Elementarbuch. B.
10. Jäger, Hilfsbuch f. d. Unterricht i. der alten Geschichte.

11. v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Ausgabe D. Heft 2.
12. Blümel, Rechenheft V.
13. Kambly-Röder, Planimetrie.
14. Bail, Meth. Leitfaden in der Naturgeschichte. Botanik Heft 1. Zoologie Heft 2.

Untertertia.

3. 4. 9. 13.
15. Leimbach, Leitf. f. d. ev. Relig.-Unterr. Teil I.
16. Hopf u. Paulsiek, Leseb. f. VIII.-XII. Alte Ausgabe. (Verl. von Mittler.)
17. Caesar, De bello gallico. Schultext von Schmalz.
18. Kaegi, Kurzgefasste Griech. Schulgrammatik.
19. Kaegi, Griech. Übungsbuch. I.
20. Eckertz, Hilfsb. f. d. Unterr. in der deutschen Geschichte.
21. v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Ausg. D. Heft 4.
22. Bardey, Aufgaben-Sammlung.
23. Bail, Botanik Heft 2. Zoologie Heft 2.

Obertertia.

3. 4. 13. 15. 16. 19. 20. 22. 23.
24. Körner, Zriny.
25. Caesar, De bello gallico. Schultext von Schmalz.
26. Ovid. Auswahl von Fickelscherer.
27. Kaegi, Griech. Übungsbuch. II.
28. Xenophon, Anabasis. Schultext von Gemoll.
29. Plötz-Kares, Franz. Sprachlehre.
30. Plötz-Kares, Übungsbuch. Ausgabe B.
31. v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Ausg. D. Heft 3.
32. Sumpf, Grundriss der Physik. Ausgabe A.

Untersekunda.

3. 4. 13. 15. 16. 18. 20. 22. 27. 28. 29. 30. 32.
33. Schiller, Wilhelm Tell.
34. Schiller, Jungfrau von Orleans.
35. Cicero, Rede de imperio Cn. Pompeii. Text von C. F. W. Müller (Teubner).
36. Livius, Buch I. Gothasche Ausgabe.
37. Ovid. Auswahl von Fickelscherer.

38. Xenophon, Anabasis und Hellenica. Schultext (Teubner).
39. Homer, Odyssee. Text von Henke.
40. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.
41. Verne, Ciny Semaines en ballon (Velh. und Klasing).
42. v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Ausg. D. Heft 5.
43. August, 5stellige Logarithmen.

Obersekunda.

3. 4. 13. 18. 22. 29. 32. 39. 40. 43.
44. Leimbach, Leitfaden. Teil II.
45. Goethe, Götz.
46. Schiller, Maria Stuart.
47. Lessing, Minna v. Barnhelm.
48. Nibelungen, übersetzt von Simrock.
49. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für O.H. (Verlag von Mittler.)
50. Cicero für Archias. Von Hänsel (Teubner).
51. Livius, Buch XXII. Gothasche Ausgabe.
52. Vergil, Text von Ribbeck.
53. Herodot, Buch VIII, Text von Dietsch. (Teubner.)
54. Daudet, Tartarin de Tarascon (Ausg. Renger).
55. Voltaire, Siècle de Louis XIV. (Ausg. Velh. u. Klasing).
56. Herbst-Jäger, Historisches Hilfsbuch I.
57. Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache. Ausg. A.

Unterprima.

3. 4. 18. 29. 32. 40. 43. 44. 50. 56.
58. Lessing, Laokoon. Schillers und Goethes Gedankenlyrik in Auswahl.
59. Goethe, Iphigenie.
60. Tacitus. Text von Weidner.
61. Cicero, de amicitia, von Weissenfels-Müller; pro Marcello, von Müller (Teubner).
62. Horaz. Schultext von Krüger (Teubner).
63. Demosthenes. Schultext v. Thalheim (Teubner).
64. Plato, Apologie u. Kriton. Von Christ (Freytag).
65. Sophokles, Elektra. Von Muff (Velh. u. Klasing).
66. Homer, Ilias. Text von Henke.
67. Corneille, Le Cid (Velhagen u. Klasing).
68. Chuquet, La guerre de 1870 (Friedberg u. Mode).
69. Herbst-Jäger, Historisches Hilfsbuch II und III.
70. Dickens, Cricket on the Hearth (Velh. u. Klasing).

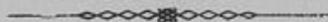
Oberprima.

3. 4. 18. 29. 32. 40. 43. 44. 62. 64. 66. 69.
71. Schiller, Über naive u. sentimentalische Dichtung.
72. Goethe, Iphigenie.
73. Cicero, in Verr. IV. Gothasche Ausgabe.
74. Tacitus, Germania u. historiae. Text v. Weidner.
75. Sophokles, Antigone. Von Muff. (Velh. u. Klas.)
76. Thucydides I—III. Schultext v. Widmann (Teubner).
77. Molière, Les Femmes Savantes (Ausg. Perthes).
78. Chérbuliez, Un cheval de Phidias (Ausg. Weidmann).

Als lateinisches Wörterbuch wird der kleine Georges, als griechisches Benseler, als französisches der kleine Sachs empfohlen — alle erst von UH an zu benutzen. Vorher kommen nur Spezialwörterbücher in Betracht, und zwar für Cornelius Nepos das von H. J. Müller, für Caesar das von Ebeling, für Ovid das von Siebelis-Polle, für Xenophon das von Vollbrecht. „In der Schule sind dieselben [oben angeführten] Schriftsteller-Texte ohne Kommentare zu gebrauchen“ — so ist unter dem 8. I. 1898 (No. 16768) vom Königl. Provinzial-Schulkollegium verfügt. — Zur häuslichen Vorbereitung halten wir Kommentare nur bei Homer und Sophokles für nötig und empfehlen als bewährte die von Hentze und von Conradt, beide im Teubnerschen Verlage. Vor Benutzung unerlaubter Hilfsmittel wird auch an dieser Stelle (vergl. oben S. 32) nachdrücklich im Interesse der Schüler gewarnt!!

Von den Atlanten empfehlen wir den von Debes — bis IV den kleineren, dann den grösseren — und den geschichtlichen von Putzger.

Frühzeitige Bestellung der neuesten Auflage ist erforderlich.





Schultext
 ösischer
 h. und
 usg. D.
 (Verlag
 r).
 eubner.)
 ger).
 Velh. u.
 usg. A.

Unterprima.

3. 4. 18. 29. 32. 40. 43. 44. 50. 56.
 58. Lessing, Laokoon. Schillers und Goethes Gedankenlyrik in Auswahl.
 59. Goethe, Iphigenie.
 60. Tacitus. Text von Weidner.
 61. Cicero, de amicitia, von Weissenfels-Müller; pro Marcello, von Müller (Teubner).
 62. Horaz. Schultext von Krüger (Teubner).
 63. Demosthenes. Schultext v. Thalheim (Teubner).
 64. Plato, Apologie u. Kriton. Von Christ (Freytag).
 65. Sophokles, Elektra. Von Muff (Velh. u. Klasing).
 66. Homer, Ilias. Text von Henke.
 67. Corneille, Le Cid (Velhagen u. Klasing).
 68. Chuquet, La guerre de 1870 (Friedberg u. Mode).
 69. Herbst-Jäger, Historisches Hilfsbuch II und III.
 70. Dickens, Cricket on the Hearth (Velh. u. Klasing).

Oberprima.

3. 4. 18. 29. 32. 40. 43. 44. 62. 64. 66. 69.
 71. Schiller, Über naive u. sentimentalische Dichtung.
 72. Goethe, Iphigenie.
 73. Cicero, in Verr. IV. Gothasche Ausgabe.
 74. Tacitus, Germania u. historiae. Text v. Weidner.
 75. Sophokles, Antigone. Von Muff. (Velh. u. Klas.)
 76. Thucydides I—III. Schultextv. Widmann (Teubner).
 77. Molière, Les Femmes Savantes (Ausc. Perthes).
 78. Cherbuliez, Un cheval de Phidias (Ausc. Weidmann).

er kleine Georges, als griechisches Benseler, als französisches
 U II an zu benutzen. Vorher kommen nur Spezialwörterbücher in
 von H. J. Müller, für Caesar das von Ebeling, für Ovid das von
 llbrecht. „In der Schule sind dieselben [oben angeführten]
 e zu gebrauchen“ — so ist unter dem S. I. 1898 (No. 16768) vom
 - Zur häuslichen Vorbereitung halten wir Kommentare nur bei
 den als bewährte die von Hentze und von Conradt, beide im
 glaubter Hilfsmittel wird auch an dieser Stelle (vergl. oben S. 32)
 rnt!!
 en von Debes — bis IV den kleineren, dann den grösseren — und
 sten Auflage ist erforderlich.

